

werden ins Boot geholt



Der Andrang in die Fanzone in der Kitzbüheler Innenstadt ist alljährlich groß. Die Partymeile soll aber weiter verbessert werden, dazu ziehen Stadt und Betriebe nun an einem Strang. Foto: Böhm

vorstellen, beim Handel gab es auf die Frage ein 100-prozentiges Nein.

Die Auswertung wird nun laut Schlechter in die Arbeit einfließen. „Auch haben wir eine ARGE gebildet, in der die Betriebe mit eingebunden sind“, sagt Schlechter. Die wichtigsten drei Themen: Verbesserung der sanitären Anlagen, Überarbeitung der Beschallung und wie

die Stände in Zukunft aussehen könnten. Was die Sanitäreinrichtungen betrifft, liegt der Ball aber derzeit beim Kitzbüheler Skiclub. Hier wird derzeit ein Konzept ausgearbeitet, welches Schlechter in der kommenden Woche vorliegen soll. Die Konzentration liegt vor allem auf dem Jubiläumssrennen 2015. Aber auch schon beim kommenden

Hahnenkammrennen 2014 sollen die ersten Änderungen zu sehen sein.

Die Verkaufsstände in der Innenstadt werden hauptsächlich von den Kitzbüheler Vereinen betrieben. Das soll auch so bleiben. Die Stadt sieht das als Förderung für die Vereine. Dennoch sei eine engere Zusammenarbeit zwischen der Gastronomie und den Vereinen

wünschenswert. „Die Vereine verkaufen vor allem Getränke, weil damit mehr verdient werden kann. Bei den Speisen könnte ich mir zum Beispiel eine Zusammenarbeit von Gastronomiebetrieben und Vereinen vorstellen. Es soll kein Gegeneinander, sondern ein Miteinander sein“, erklärt Schlechter. Er habe diesbezüglich auch schon Gespräche geführt. Die Reaktion war verhalten, aber nicht ablehnend, wie Schlechter betont.

Die Zusammenarbeit mit dem Eventorganisator Wolfgang Weiss wurde auch für heuer wieder erweitert. Der Vertrag wird alljährlich neu verhandelt, eine Änderung ist für Schlechter derzeit kein Thema. Auch wenn ein Abwandern für Schlechter vom Tisch ist, eine Erweiterung der Partymeile kann er sich sehr wohl vorstellen. So wäre Richtung Jeneweinpassage und Hotel Tiefenbrunner noch Platz. „Ich kann mir auch vorstellen, hier eine etwas ruhigere Partyzone zu machen, damit für jeden etwas dabei ist“, erklärt Schlechter. Generell erwartet er sich beim kommenden Hahnenkammrennen am Freitag mehr Gäste in der Innenstadt. Durch die neue Kombination mit Super-G zu Mittag und Slalom am Nachmittag erhofft er sich einen positiven Effekt.



Nicht nur bei Festen wird in der Maria-Theresien-Straße Alkohol getrunken. Foto: Böhm

Alk-Verbot soll weite Kreise ziehen

Innsbruck – Als „unerträglich“ bezeichnen FPÖ-Landesparteiobmann Markus Abwerzger und LA Rudi Federspiel (beide FPÖ) die derzeitigen nächtlichen Zustände in der Innsbrucker Innenstadt. Sie fordern daher in einem Antrag an den Gemeinderat die Prüfung der Ausweitung des Alkoholverbots (ausgenommen Gastgarten und Lokale) auf die Maria-Theresien-Straße, den Eduard-Wallnöfer-Platz, den Sparkassenplatz und den südlichen Rennweg inklusive des Landestheater-Vorplatzes bis zum Congress. Derzeit besteht das Verbot am Südtiroler Platz sowie am Bozner Platz ebenso wie in Spielanlagen und Parks. (TT)

TODESFÄLLE: In Innsbruck: Roland „Tom“ Reiter, 70 Jahre. In Matriei a. Br.: Hubert Anzenberger, 80 Jahre. In Mils: Anna Luggin, geb. Weber, 85 Jahre. In Brixlegg: Roland Gruber, 60 Jahre. In Lienz: Agnes Alfreider, geb. Reiner, 94 Jahre; Johann Lenzhofer, 76 Jahre; Margarethe Semrajc, geb. Schuh, 85 Jahre; Fritz Unterasinger, 70 Jahre.

Schüler halten Buchten sauber

Wörgl – Alle zwei Wochen verbringen die Schüler der Lernwerkstatt Wörgl zusammen mit ihren Betreuern den Vormittag im Freien. Als sie kürzlich an den Inn kamen, war die Bestürzung groß. Sie fanden überall Abfall

und haben sich schnell entschlossen, den ganzen Müll wegzuräumen. Nach etwa 1,5 Stunden waren die Buchten wieder sauber. Danach genossen die Kinder und Jugendlichen ihre Bratkartoffeln am Lagerfeuer. (TT)

Energiewende in Mayrhofen

Mayrhofen – Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen beschlossen, mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage einen ersten Schritt zur Energiewende in Mayrhofen zu setzen.

Unterstützt wurde das Projekt von Energie Tirol und dem Planungsverband Zillertal. Auf dem Flachdach der Neuen Mittelschule in Mayrhofen wird in den nächsten Tagen mit der Installation der Anlage begonnen. (TT)